

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi, Infusionslösung Kaliumchlorid, Glucose (als Monohydrat)

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi beachten?
3. Wie ist Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi und wofür wird es angewendet?

Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi ist eine Lösung aus Kaliumchlorid und Glucose in Wasser. Kaliumchlorid ist ein chemischer Stoff (häufig als Salz bezeichnet), der sich im Blut befindet. Glucose ist eine der Energiequellen des Körpers. Diese Infusionslösung liefert 200 Kilokalorien pro Liter.

Dieses Medikament wird zur Versorgung des Körpers mit Kohlenhydraten (Zucker) angewendet, und zwar zur Vorbeugung und Behandlung von

- Kaliumverlust des Körpers (z. B. nach der Behandlung mit bestimmten Diuretika [Wassertabletten])
- niedrigem Kaliumspiegel im Blut (Hypokaliämie) in Situationen, welche zu Kaliumchlorid- und Wasserverlust führen können, auch
 - wenn Sie aufgrund von Krankheit oder nach einer Operation nicht essen oder trinken können
 - bei starkem Schwitzen aufgrund von hohem Fieber

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi beachten?

Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi darf nicht angewendet werden:

- wenn der Kaliumspiegel in Ihrem Blut höher ist als normal (Hyperkaliämie)
- wenn der Chloridspiegel in Ihrem Blut höher ist als normal (Hyperchlorämie)
- wenn Sie schwerwiegende Probleme mit Ihrer Nierenfunktion haben (Sie können wenig oder keinen Urin produzieren)
- wenn Sie an Herzinsuffizienz leiden, die nicht richtig behandelt wird (nicht-kompensierte Herzinsuffizienz) und Symptome verursacht wie:
 - Kurzatmigkeit
 - Knöchelschwellung

- wenn Sie an einer Erkrankung leiden, bei der die Nebennieren nicht richtig funktionieren (Morbus Addison).
- Diabetes, die nicht ausreichend behandelt wird, so dass Ihre Blutzuckerwerte über den Normalwert ansteigen können (dekompensierte Diabetes)
- Glucose-Unverträglichkeit, z.B.:
 - metabolischer Stress (der Stoffwechsel des Körpers funktioniert nicht richtig, z.B. aufgrund einer schweren Erkrankung);
 - hyperosmolares Koma (Bewusstlosigkeit), eine Form des Komats, die auftreten kann, wenn Sie an Diabetes leiden und nicht genügend Arzneimittel erhalten;
Ein anormal hoher Zuckergehalt im Blut (Hyperglykämie)
 - Ein anormal hoher Laktatgehalt im Blut (Hyperlaktatämie)

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Dieses Arzneimittel ist höher konzentriert (hypertonische Lösung) als das Blut. Ihr Arzt wird dies bei der Berechnung Ihrer Dosis berücksichtigen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal bevor Sie mit Ihrer Behandlung mit Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi beginnen, wenn Sie:

- an einer Herzerkrankung oder Herzinsuffizienz leiden
- respiratorische Insuffizienz (Funktionsschwäche der Lunge);
- schlechte Nierenfunktion (Bei den oben genannten Erkrankungen ist möglicherweise eine spezielle Überwachung erforderlich.)
- an einer Nebennierenerkrankung leiden, welche die Menge an Steroidhormonen im Körper beeinträchtigt (Nebennierenrindeninsuffizienz)
- sehr dehydriert sind (Wasserverlust im Körper, z. B. nach Erbrechen oder Diarrhöe)
- schwere Verletzungen unter Beteiligung großer Hautareale erlitten haben, z. B. Verbrennung
- Kopfverletzung innerhalb der letzten 24 Stunden;
- erhöhter Druck im Schädel (intrakranielle Hypertonie)
- wenn Sie vor kurzem einen Schlaganfall hatten;
- Getreideallergie (Kaliumchlorid 0,15 % + Glucose 5 % enthält aus Mais gewonnenen Zucker).
- Wenn Sie einen Zustand haben, der hohe Vasopressin werte verursachen kann, ein Hormon, das die Flüssigkeit in Ihrem Körper reguliert. Sie haben möglicherweise zu viel Vasopressin in Ihrem Körper, zum Beispiel wenn:
 - Sie hatten eine plötzliche oder ernste Krankheit
 - du hast Schmerzen
 - Sie haben operiert
 - Sie haben Infektionen, Verbrennungen oder Erkrankungen des zentralen Nervensystems
 - Sie haben Krankheiten, die mit Ihrem Herzen, Ihrer Leber oder Ihren Nieren
 - weil Sie bestimmte Medikamenten einnehmen

Dies kann das Risiko eines niedrigen Natriumspiegels in Ihrem Blut erhöhen und zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Krämpfen, Lethargie, Koma, Schwellung des Gehirns und Tod führen. Hirnschwellung erhöht das Risiko von Tod und Hirnschäden, Menschen, die ein höheres Risiko für eine Schwellung des Gehirns haben, sind:

- Kinder
- Frauen (besonders wenn Sie ein fruchtbares Alter haben)
- Menschen, die Probleme mit ihrem Gehirnlüssigkeitsspiegel haben, zum Beispiel wegen Meningitis, Blutungen im Schädel oder einer Hirnverletzung.

Während der Verabreichung dieses Arzneimittels werden Ihre Werte genau überwacht. Ihr Arzt wird Blut- und Urinproben entnehmen, um Ihre Krankheit zu beobachten. Besonders vorsichtig werden Sie im

Fall von Herz- oder Nierenproblemen behandelt.

Ihr Arzt wird dies berücksichtigen, wenn Sie parenterale Nahrung verabreicht bekommen (also in Form einer Infusion zugefügte Nahrung in eine Vene). Bei langfristiger Behandlung mit Kaliumchlorid 0,15 % + Glucose 5 % erhalten Sie möglicherweise zusätzliche Nährstoffe.

Da Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi Glucose (Zucker) enthält, kann sie eine Hyperglykämie (einen anormal hohen Zuckergehalt im Blut) verursachen. In diesem Fall hat Ihr Arzt die Möglichkeit:

- die Infusionsgeschwindigkeit anzupassen.
- Ihnen Insulin zu verabreichen, um die Blutzuckerwerte zu senken.

Dies ist besonders dann wichtig, wenn Sie Diabetiker sind

Alle Patienten müssen engmaschig überwacht werden. In Fällen, in denen die normale Regulierung des Wassergehalts im Blut aufgrund einer erhöhten Sekretion des Antidiuretischen Hormons (ADH) gestört ist, kann die Infusion von Flüssigkeiten mit einer geringen Natriumchloridkonzentration (hypotone Flüssigkeiten) zu einem geringen Natriumgehalt im Blut führen (Hyponatriämie). Die Folge können Kopfschmerzen, Übelkeit, Krämpfe, Lethargie, Koma, Gehirnschwellung (zerebrales Ödem) und Tod sein. Deshalb werden diese Symptome (akute symptomatische hyponatriämische Enzephalopathie) als medizinischer Notfall betrachtet.

Kinder

Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi ist bei Kindern mit besonderer Vorsicht anzuwenden.

Bei Neugeborenen, besonders bei Frühgeborenen mit geringem Geburtsgewicht, besteht ein erhöhtes Risiko einen **zu niedrigen oder zu hohen Blutzuckerspiegel** (Hypo- oder Hyperglykämie) zu entwickeln während der Behandlung mit einer glucosehaltigen Infusionslösung.

- **Niedrige Blutzuckerspiegel** können bei Neugeborenen zu langanhaltenden Krämpfen, Koma und Hirnschädigung führen.
- **Hohe Blutzuckerspiegel** wurden mit Hirnblutung, bakterieller Infektion und Pilzinfektion, Infektionen im Darmtrakt (nekrotisierende Enterokolitis), Schädigung am Auge (Retinopathie bei Frühgeborenen), , Lungenprobleme (bronchopulmonale Dysplasie), verlängerter Krankenhausaufenthalt und Tod in Verbindung gebracht.

Einnahme von Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden. Es ist besonders wichtig, dass Sie Ihren Arzt informieren, wenn Sie Folgendes einnehmen:

- Herzglykoside zur Behandlung von Herzinsuffizienz (wie Digoxin)
- Antiarrhythmika zur Unterdrückung von unregelmäßigem Herzrhythmus (wie Chinidin, Hydrochinidin, Procainamid)
- ,welche die Kaliumkonzentration im Blut erhöhen, wie:
 - kaliumsparende Diuretika, bekannt als „Wassertabletten“ (wie Amilorid, Spironolacton, Triamteren)
 - ACE-Hemmer (vorwiegend zur Behandlung von Bluthochdruck)
 - Angiotensin-II-Antagonisten (zur Behandlung von Bluthochdruck)
 - Ciclosporin (zur Verhinderung von Transplantat-Abstoßungen)
 - Tacrolimus (zur Verhinderung von Transplantat-Abstoßungen und zur Behandlung einiger Hauterkrankungen)

- Arzneimittel, die Kalium enthalten (z.B. Kaliumsupplemente, kaliumhaltige Salzersatzstoffe)
- Einige Arzneimittel wirken auf das Hormon Vasopressin. Diese können beinhalten:
 - Antidiabetikum (Chlorpropamid)
 - Cholesterin Medizin (Clofibrat)
 - Antiepileptikum (Carbamazepin)
 - Amphetaminähnliche Produkte (ua MDMA)
 - Einige Krebsmedikamente (Vincristin, Ifosfamid, Cyclophosphamid)
 - Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (zur Behandlung von Depressionen)
 - Antipsychotika
 - Opioide für starke Schmerzlinderung
 - Medikamente gegen Schmerzen und/oder Entzündungen (auch bekannt als NSAIDs)
 - Arzneimittel, die die Wirkung von Vasopressin imitieren oder verstärken, wie Desmopressin (zur Behandlung von erhöhtem Durst und Urinieren), Terlipressin (zur Behandlung von Blutungen in der Speiseröhre) und Oxytocin (zur Einleitung von Wehen)
- Andere Arzneimittel, die das Risiko einer Hyponatriämie erhöhen, umfassen auch Diuretika (Wassertabletten) im Allgemeinen und Antiepileptika wie Oxcarbazepin

Kaliumchlorid 0.15% + Glucose 5% Fresenius Kabi darf nicht über dieselbe Kanüle verabreicht werden wie eine Bluttransfusion, da dies zu einer Schädigung oder Verklumpung der roten Blutkörperchen führen kann.

Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Sie sollten Ihren Arzt über das, was Sie essen und trinken fragen

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt um Rat.

Dieses Medikament kann während der Schwangerschaft und der Stillzeit angewendet werden. Die Menge des Ihnen verabreichten Arzneimittels wird von Ihrem Arzt streng kontrolliert. Ihr Arzt wird zudem Bluttests durchführen, um den Chemikalienspiegel in Ihrem Blut zu überwachen. Der Grund hierfür ist, dass Veränderungen im Kaliumspiegel des Blutes Ihre Herzfunktion und die Ihres ungeborenen Kindes beeinträchtigen können.

Das Arzneimittel sollte bei schwangeren Frauen während der Entbindung besonders vorsichtig angewendet werden, besonders wenn es mit Oxytocin kombiniert wird (ein Hormon, das gegeben kann, um Wehen zu induzieren und Blutungen zu kontrollieren), aufgrund des Risikos einer Hyponatriämie.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Das Arzneimittel verursacht keine Beeinträchtigung Ihrer Verkehrstüchtigkeit oder Ihrer Fähigkeit, Maschinen zu bedienen.

3. Wie ist Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi anzuwenden?

Sie erhalten das Medikament von einem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal.

Ihr Arzt entscheidet, wie viel Sie von dem Arzneimittel benötigen und wann Sie es erhalten. Dies ist abhängig von Ihrem Alter, Gewicht, klinischen und biologischen Zustand sowie dem Wasserhaushalt Ihres Körpers (die Wassermenge in Ihrem Körper). Die Menge des Ihnen verabreichten Arzneimittels kann auch durch andere Behandlungen, die Sie erhalten, beeinflusst werden.

Vor und während der Infusion überwacht Ihr Arzt die Menge an Flüssigkeit in Ihrem Körper, den Säuregehalt Ihres Blutes und Urins, den Urinfluss und die Menge an Elektrolyten (insbesondere Natrium) in Ihrem Blut (hauptsächlich bei Patienten mit hohen Spiegeln des Hormons) Vasopressin oder andere Arzneimittel, die die Wirkung von Vasopressin verstärken).

Die Infusionsgeschwindigkeit wird von Ihrem Arzt festgelegt

Wenn Sie große Mengen des Arzneimittels oder eine schnelle Infusion benötigen, wird Ihr Arzt Ihr EKG (Herztätigkeit) überwachen.

Wenn Sie mit Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi behandelt werden, führt Ihr Arzt Bluttests durch, um Ihr Blut im Hinblick auf die

- Konzentrationen von Kalium
- anderen Elektrolyten (z.B. Natrium und Chlorid) und chemischen Stoffen, die sich normalerweise in Ihrem Blut befinden, wie z.B. Kreatinin (ein Abbauprodukt des Muskelstoffwechsels), zu überwachen.

Wenn Sie an einer schlechten Nierenfunktion leiden, erhalten Sie möglicherweise eine niedrigere Dosis

Wenn Sie eine größere Menge von Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi angewendet haben, als Sie sollten

Sollten Sie zu hohe Mengen des Arzneimittels erhalten haben, erleben Sie möglicherweise:

- Kribbeln und Brennen in Armen und Beinen (Parästhesie),
- Muskelschwäche,
- Bewegungsunfähigkeit (Paralyse),
- Unregelmäßigen Herzschlag (Arrhythmie),
- Herzblock (sehr langsamer Herzschlag),
- Herzstillstand (das Herz hört auf, zu schlagen),
- Geistesverwirrung,
- Übersäuerung des Blutes (Azidose) mit einhergehender Ermüdung, Verwirrung, Lethargie und erhöhte Atemfrequenz.

Informieren Sie Ihrem Arzt unverzüglich, wenn sich eines dieser Symptome bei Ihnen bemerkbar machen sollte. Ihre Infusion wird abgebrochen und Sie werden entsprechend Ihrer Symptome behandelt.

Wenn Sie besorgt sind, dass Sie zuviel Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi erhalten haben, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder für Belgien: das Antigiftzentrum (070/245.245).

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die Häufigkeit von Nebenwirkungen ist unbekannt.

Informieren Sie Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn eine der folgenden Nebenwirkungen auftritt:

- Abnorme Volumenerhöhung des Blutes (Hypervolämie)
- Überempfindlichkeitsreaktionen einschließlich einer schweren allergischen Reaktion genannt Anaphylaxie (potentielle Manifestation bei Patienten mit Getreideallergie).
- Fieber
- Schüttelfrost

Nebenwirkungen, die aufgrund der Verabreichungstechnik auftreten können, umfassen:

- Infektion an der Infusionsstelle
- Reizung oder Schmerzen an der Infusionsstelle (Rötung oder Schwellung)
- Reizung und Entzündung der Vene, in die die Lösung infundiert wird (Phlebitis). Dies kann zu Rötung, Schmerzen oder Brennen und Schwellungen entlang des Weges der Vene führen, in die die Lösung verabreicht wird.
- Bildung eines Blutgerinnsels (Venenthrombose) an der Infusionsstelle, das im Bereich des Gerinnsels Schmerzen, Schwellungen oder Rötungen verursacht
- Geringe Natriumspiegel im Blut (Hyponatriämie). Geringe Mengen an Natrium können zu Hirnverletzungen und Tod durch Schwellung (Hirnödem) führen (siehe auch Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

Abteilung Vigilanz

EUROSTATION II

Victor Hortaplein, 40/40

Website: www.fagg-afmps.be

E-Mail: patientinfo@fagg-afmps.be

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Flasche angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Verwenden Sie das Medikament nicht, wenn die Lösung trüb ist oder sichtbare Partikel aufweist.
Verwenden Sie das Medikament nicht, wenn die Flasche in irgendeiner Form beschädigt ist.

7. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi enthält

- Die Wirkstoffe sind Kaliumchlorid und Glucose. Jeder ml der Lösung enthält 1.5 mg Kaliumchlorid und 50,0 mg Glucose.
- Jede 500ml-Flasche enthält 0,75 g Kaliumchlorid und 25,0 g Glucose
- Jede 1000ml-Flasche enthält 1,50 g Kaliumchlorid und 50,0 mg Glucose
- Die sonstigen Bestandteile sind Wasser für Injektionszwecke und Natriumhydroxid sowie Chlorwasserstoffsäure für die pH-Einstellung.

Wie Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi aussieht und Inhalt der Packung

Bei der Infusionslösung aus Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi handelt es sich um eine klare und farblose Lösung ohne sichtbare Partikel. Sie ist in 500ml- und 1000ml-Polyethylenflaschen mit einem Verschluss aus einem Polyolefin-Deckel erhältlich, welcher einen Polyisopren-Gummistopfen enthält. Sie wird in Packungen à 10 Flaschen abgegeben.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer:

Fresenius Kabi nv
Brandekensweg 9
2627 Schelle

Hersteller:

Labesfal – Laboratórios Almiro, S.A
Zona Industrial do Lagedo
Santiago de Besteiros, 3465 – 157
Portugal

Zulassungsnummern:

500 ml : BE476515
1000 ml : BE476524

Art der Abgabe:

Verschreibungspflichtig

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Belgien	Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi
Bulgarien	Калиев хлорид + Глюкоза Каби 1,5 mg/ml + 50 mg/ml инфузионен разтвор
Estonia	Potassium Chloride/Glucose Fresenius 1,5 mg/50 mg/ml

Belgien	Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi
Frankreich	Chlorure de potassium 0,15% et glucose 5% Kabi, solution pour perfusion
Irland	Potassium Chloride 0.15% w/v & Glucose 5% w/v Solution for Infusion
Lettland	Potassium Chloride/Glucose Fresenius 1.5 mg/50 mg/ml šķīdums infūzijām
Litauen	Potassium Chloride/ Glucose Fresenius 1.5 mg/50 mg/ml infuzinis tirpalas
Polen	Kalii chloridum 0,15% + Glucosum 5% Kabi
Portugal	Cloreto de Potássio 0,15% p/v e Glucose 5% p/v Kabi
Slowenien	Kalijev klorid/Glukoza Kabi 1.5 mg/50 mg v 1 ml raztopina za infundiranje
Spanien	Cloruro de potasio Kabi 20 mEq/l en Glucosa 5% solución para perfusion EFG
Niederlande	Kaliumchloride 0.15% + Glucose 5% Fresenius Kabi
Vereinigtes Königreich	Potassium Chloride 0.15% w/v & Glucose 5% w/v Solution for Infusion

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 10/2019.

Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Handhabung & Zubereitung

Dieses Arzneimittel ist für den einmaligen Gebrauch vorgesehen. Nicht verwendete Lösungen sollten entsorgt werden.

Nur verwenden, wenn die Lösung klar ist, keine sichtbaren Partikel aufweist und der Behälter unbeschädigt ist.

Darreichungsform

Die Darreichung erfolgt auf intravenösem Wege unter Verwendung von steriler und nicht-pyrogener Ausrüstung.

Intravenöses Kalium sollte über eine große periphere Vene oder eine Zentralvene verabreicht werden, um das Risiko einer Sklerose zu minimieren. Stellen Sie bei einer Infusion über eine Zentralvene sicher, dass der Katheter sich nicht im Atrium oder im Ventrikel befindet, um eine lokale Hyperkaliämie zu vermeiden.

Lösungen, die Kalium enthalten, sollten langsam verabreicht werden.

Infusionsgeschwindigkeit

Bei intravenöser Verabreichung sollte Kalium zur Vermeidung gefährlicher Hyperkaliämie nicht schneller als 15 bis 20 mmol/h verabreicht werden.

Auf keinen Fall sollte die unter „Generelle Dosierung“ angegebene Dosierung überschritten werden.

Posologie

Allgemeine Beratung

Die Flüssigkeitsbilanz, die Serumglukose, das Serumnatrium und andere Elektrolyte müssen eventuell vor und während der Gabe überwacht werden, insbesondere bei Patienten mit erhöhter nicht-osmotischer Freisetzung von Vasopressin (Syndrom der inadäquaten Sekretion des antidiuretischen Hormons, SIADH) sowie bei Patienten, die gleichzeitig mit Vasopressin-Agonisten behandelt werden, wegen des Risikos einer Hyponatriämie.

Die Überwachung des Serumnatriums ist besonders wichtig für Produkte mit niedrigerer Natriumkonzentration im Vergleich zu Natriumkonzentration im Serum. Nach der Infusion von Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi. Erfolgt ein schneller aktiver Glucose Transport in die Körperzellen. Dieser Zustand fördert eine Wirkung, die als Zufuhr von freiem Wasser angesehen werden kann und zu schwerer Hyponatriämie führen kann.

Generelle Dosierung

Die empfohlene Dosis für die Behandlung von isotonischem Flüssigkeitsverlust (extrazelluläre Dehydrierung) mit einer intravenösen Lösung beträgt:

- für Erwachsene: 500 ml bis 3 l/24 h
- für Säuglinge und Kinder:
 - 0-10 kg Körpergewicht: 100 ml/kg/24h
 - 10- 20 kg Körpergewicht: 1000 ml + (50 ml/kg über 10 kg)/ 24h
 - >20kg Körpergewicht: 1500 ml + (20 ml/kg über 20 kg)/ 24h

Dosierung zur Vorbeugung und Behandlung einer Kaliumdepletion

- Erwachsene, ältere Personen und Jugendliche:

Eine typische Kaliumdosis zur Vorbeugung gegen Hypokaliämie kann bis zu 50 mmol täglich betragen. Bei leichtem Kaliummangel sind gegebenenfalls ähnliche Dosen geeignet. Die maximale empfohlene Kaliumdosis beträgt 2 bis 3 mmol/kg/24 Std.

Die empfohlene Dosierung zur Behandlung einer Hypokaliämie beträgt 20 mmol Kalium über 2 bis 3 Stunden (d. h. 7-10 mmol/Std.) unter EKG-Kontrolle.

Die maximale empfohlene Verabreichungsrate sollte 15-20 mmol/Std. nicht überschreiten.

Patienten mit beeinträchtigter Nierenfunktion sollten niedrigere Dosen erhalten.

In jedem Fall sollte die unter „Allgemeine Dosierung“ angegebene Dosierung nicht überschritten werden.

Anwendung bei Kindern

Bei Anwendung zur Behandlung einer Hypokaliämie beträgt die empfohlene Dosierung 0,3 – 0,5 mmol pro kg Körpergewicht pro Stunde. Die Dosis muss ausgehend von häufig bestimmten Laborwerten angepasst werden.

Die maximale empfohlene Kaliumdosis beträgt 2 bis 3 mmol pro kg Körpergewicht pro Tag.

Infusionsrate und -volumen richten sich nach dem Alter, dem Gewicht, dem klinischen und metabolischen Zustand des Patienten und der Begleittherapie und sollten vom zuständigen Arzt festgelegt werden, der über Erfahrung mit der intravenösen Flüssigkeitstherapie bei Kindern und Jugendlichen verfügt.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen:

Die Stabilität des Präparats nach der ersten Öffnung wurde nicht geprüft, daher muss das Präparat sofort nach dem ersten Öffnen verwendet werden.

Haltbarkeitsdauer (Zusatzpräparate)

Die chemische und die physikalische Stabilität eines additiven Arzneimittels bei dem pH-Wert von Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi sollte vor der Verwendung festgestellt werden. Ohne Kompatibilitätsstudien darf das Arzneimittel nicht mit anderen Arzneimitteln vermischt werden. Es liegt in der Verantwortung des Arztes, die Inkompatibilität eines additiven Arzneimittels mit der Lösung aus Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi zu beurteilen, indem er überprüft, ob mögliche Farbveränderungen und/oder etwaige Bildungen von Ablagerungen, unlöslichen Gebilden oder Kristallen vorhanden sind. Weitere Informationen finden sich in der Zusammenfassung der Merkmale des Arzneimittels, welche dem Zusatzmittel beigelegt sind.

Stellen Sie vor Zugabe eines Arzneimittels sicher, dass es beim pH-Wert von Kaliumchlorid 0,15% + Glucose 5% Fresenius Kabi (pH: 3,5 bis 6,0) löslich und/oder wasserbeständig ist.

Als Anhaltspunkt gilt, dass die folgenden Medikamente mit Kaliumchlorid 0,15 % & Glukose 5 % Fresenius Kabi nicht kompatibel sind (Liste nicht vollständig):

- Amphotericin B
- Dobutamin

Aufgrund ihrer bekannten Inkompatibilität sollten diese Zusatzstoffe nicht angewendet werden.

Aus mikrobiologischer Sicht sollte das Produkt unverzüglich verwendet werden. Erfolgt keine unverzügliche Verwendung, ist der Anwender für die Lagerungsbedingungen und -zeiten vor der Anwendung verantwortlich.